

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Gerhard Schick, Dr. Danyal Bayaz, Lisa Paus, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 19/3458 –

Bilanz der Bankenrettung in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Finanzmarktkrise in Deutschland hat umfangreiche Rettungsmaßnahmen für Banken nötig gemacht. Neben den stark betroffenen öffentlichen Landesbanken mussten auch viele private Institute gestützt werden, zunächst ad hoc wie die IKB (Deutsche Industriebank), ab Oktober 2008 dann über den Finanzmarktstabilisierungsfonds, der über einen Handlungsrahmen von insgesamt 480 Mrd. Euro verfügte und die Rettungsmaßnahmen institutionalisierte.

Einige der Rettungsmaßnahmen sind inzwischen zurückgeführt worden, wie z. B. die staatlichen Garantien. Manche der Kapitalmaßnahmen oder die Bad Banks bestehen aber bis heute weiter. Wie viel öffentliche und private Geldgeber die Stützungsmaßnahmen gekostet haben, ist bis heute nicht klar beziffert. Bei einigen der geretteten Institute kann man mit den heute öffentlich verfügbaren Informationen eine mehr oder weniger genaue Zahl nennen, bei anderen kann es sich auch aufgrund der noch ausstehenden Maßnahmen nur um eine Zwischenbilanz handeln.

1. Wann wurden seit 2006 nach Kenntnis der Bundesregierung welche staatlichen Hilfen jeweils an die Aareal Bank AG, die Commerzbank AG, Corealcredit Bank AG, die Düsseldorfer Hypothekenbank AG, die Hypo Real Estate Holding GmbH (HRE), die IKB Deutsche Industriebank, die Volkswagen Bank GmbH und die SdB-Sicherungseinrichtungsgesellschaft deutscher Banken mbH geleistet?
 - a) Von welcher staatlichen Stelle wurde die Hilfe jeweils geleistet?
 - b) Zu welchen Konditionen wurden die Hilfen jeweils geleistet?
 - c) In welcher Höhe wurden die Hilfen jeweils geleistet?
 - d) Mit welcher Intention wurden die Hilfen geleistet?

Die Fragen 1 bis 1d werden anhand der nachfolgenden Tabelle beantwortet.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfgeber	Konditionen	Höhe	Intention
Aareal Bank	Garantie	13.03.2009	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a.; Für die Übernahme der Garantie mit Laufzeiten ≤ 1 Jahr betrug die Garantierprovision 0,5 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr 0,948 % p. a.	Der Garantierahmenvertrag und das maximal genutzte Volumen des Garantierahmens beliefen sich auf 4,0 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung ¹
Aareal Bank	Stille Einlage	13.03.2009	FMS	Diese Stille Einlage war, sofern das Institut keinen Bilanzverlust nach HGB verbuchte, mit einem Zinssatz von 9 % p. a. zu verzinsen. Hinzu kamen +0,01 % p. a. pro 213.775,80 EUR Dividende.	525 Mio. EUR	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Commerzbank AG	Garantie	30.12.2008	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a. Für die Übernahme der Garantie mit Laufzeiten ≤ 1 Jahr betrug die Garantierprovision 0,5 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr 0,948 % p. a.	Es wurde ein Garantierahmen in Höhe von 15,0 Mrd. EUR zur Verfügung gestellt. Der Garantierahmen lief am 31.12.2012 vertragsgemäß aus. Das maximal genutzte Volumen des Garantierahmens belief sich auf 5,0 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Commerzbank AG	Stille Einlagen	19.12.2008 und 14.05.2009	FMS	Die Stillen Einlagen waren, sofern das Institut keinen HGB-Bilanzverlust verbuchte, mit einem Zinssatz von 9 % p. a. zu verzinsen. Hinzu kamen 0,01 % p. a. pro 4,4 Mio. EUR ausgeschütteter Dividende für die im Jahr 2008 gewährte Stille Einlage und 0,01 % p. a. pro 5.906.764 EUR ausgeschütteter Dividende für die im Jahr 2009 gewährte Stille Einlage.	Das Gesamtvolumen betrug 16,43 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Commerzbank AG	Aktienbeteiligung	04.06.2009	FMS	Die Aktien aus der Kapitalerhöhung wurden zu einem Preis von 6 EUR pro Stück gezeichnet.	Die Aktienbeteiligung betrug ursprünglich 25 % zzgl. einer Aktie (entsprach 295,3 Mio. Aktien; 1,77 Mrd. EUR).	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Corealcredit Bank	Garantie	15.09.2009	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a. Für die Übernahme der Garantie mit Laufzeiten ≤ 1 Jahr betrug die Garantierprovision 0,5 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr 0,948 % p. a. Der FMS erhielt eine Rückgarantie durch den damaligen Corealcredit-Eigentümer Loan Star.	Es wurde ein Garantierahmen in Höhe von 0,5 Mrd. EUR zu Verfügung gestellt. Der Garantierahmen lief per 11.03.2011 aus. Das maximal genutzte Volumen des Garantierahmens belief sich auf 0,5 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Düsseldorfer Hypothekbank	Garantie	12.03.2009	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a. Für die Übernahme der Garantie mit Laufzeiten ≤ 1 Jahr betrug die Garantierprovision 0,5 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr 0,948 % p. a.	Der Düsseldorfer Hypothekbank wurden zwei Garantierahmen mit einem Volumen von jeweils 1,25 Mrd. EUR gewährt. Der Garantierahmen lief am 13.12.2013 aus. Der maximal genutzte Garantierahmen belief sich auf 2,5 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)

¹ Der Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) wurde Ende des Jahres 2008 auf Basis des vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Finanzmarktstabilisierungsgesetzes als Reaktion auf die akute Finanzmarktkrise und deren Marktverwerfungen eingerichtet. Gemäß § 2 Absatz 1 FMStFG dient der Fonds der Stabilisierung des Finanzmarktes, der Überwindung von Liquiditätsengpässen und der Schaffung von Rahmenbedingungen für eine Stärkung der Eigenkapitalbasis für Unternehmen des Finanzsektors. Sämtliche vom FMS gewährten Maßnahmen wurden den gesetzlichen Vorgaben und der Intention des Gesetzgebers entsprechend gewährt. Ein eventueller Fehlbetrag wird gemäß § 13 FMStFG zwischen Bund und Ländern aufgeteilt. Die Bundesregierung hat dem Bundestagsgremium gemäß § 10a FMStFG regelmäßig über alle gewährten Stabilisierungsmaßnahmen Bericht erstattet.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfgeber	Konditionen	Höhe	Intention
Hypo Real Estate	Garantie	30.09.2008	Bund	Die Kosten beliefen sich auf den Spitzenrefinanzierungssatz der Deutschen Bundesbank zzgl. 2,5 %.	Der Garantierahmen betrug 35 Mrd. EUR.	Die Maßnahme diente der Absicherung einer Sonderliquiditätslinie der Deutschen Bundesbank und der Absicherung der Refinanzierung der HRE durch ein Bankenkonkorsortium (siehe Antwort auf Frage 3).
Hypo Real Estate	Garantie	13.11.2009 bis 28.09.2010	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a. Die Garantiprovisionen waren über die jeweiligen Teilrahmen unterschiedlich und lagen zwischen 0,5 % p. a. und 2,5 % p. a.	Der Garantierahmen betrug insgesamt 128,5 Mrd. EUR. Das maximal genutzte Volumen betrug 124 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Hypo Real Estate (Tochtergesellschaft Deutsche Pfandbriefbank)	Stille Einlage	13.11.2009	FMS	Die Stille Einlage an die 100%ige HRE-Tochter Deutsche Pfandbriefbank AG war, sofern das Institut keinen HGB-Bilanzverlust verbuchte, mit einem Zinssatz von 10 % p. a. zu verzinsen.	Die Kapitalzuführung an die Deutsche Pfandbriefbank AG betrug 1 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Hypo Real Estate	Kapitalbeteiligung	28.03.2009 bis 30.12.2011	FMS		Insgesamt wurden dem HRE-Konzern Kapitalhilfen in Höhe von 9,8 Mrd. EUR (inkl. der o.g. 1 Mrd. EUR Stille Einlage an die Deutsche Pfandbriefbank AG) gewährt.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Hypo Real Estate	Errichtung FMS-Wertmanagement (FMS-WM) als Abwicklungsanstalt	22.09.2010	FMS		Der FMS führte der FMS-WM 2,08 Mrd. EUR an Kapital zu. Weitere 1,59 Mrd. EUR wurden von der HRE an die FMS-WM übertragen. Diese insgesamt 3,67 Mrd. EUR Kapitalhilfen an die FMS-WM sind in den oben genannten 9,8 Mrd. EUR gesamter Kapitalhilfe an den HRE-Konzern enthalten.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
FMS-WM	Verlustausgleichverpflichtung	17.12.2012 bis 26.02.2013	FMS		Im Rahmen der Verlustausgleichsverpflichtung hat der FMS insgesamt 9,3 Mrd. EUR an die FMS-WM gezahlt.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfgeber	Konditionen	Höhe	Intention
IKB Deutsche Industriebank	Garantie	08.01.2009 und 18.08.2009	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a. Für den ersten Garantierahmen (5 Mrd. EUR) zahlte die IKB bei Laufzeiten ≤ 1 Jahr eine Garantieprovision in Höhe von 0,5 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr von 1,031 % p. a. Für den zweiten Garantierahmen (7 Mrd. EUR) zahlte die IKB bei Laufzeiten ≤ 1 Jahr eine Garantieprovision in Höhe von 1,337 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr von 1,703 % p. a.	Der IKB wurde insgesamt ein Garantierahmen i. H. v. 12 Mrd. EUR gewährt. Das maximal genutzte Volumen des Garantierahmens belief sich auf 10,0 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)
Sicherungseinrichtungsgesellschaft deutscher Banken mbH (SdB)	Garantie	03.02.2009	FMS	Die Bereitstellungsprovision betrug 0,1 % p. a. Für die Übernahme der Garantie zahlte die SdB bei Laufzeiten ≤ 1 Jahr eine Garantieprovision in Höhe von 0,5 % p. a. und bei Laufzeiten > 1 Jahr von 0,948 % p. a. Die Garantie erfolgte unter Gewährung einer Rückgarantie durch den Bundesverband deutscher Banken e. V. Einlagensicherungsfonds.	Der SdB wurde ein Garantierahmen in Höhe von 6,7 Mrd. EUR gewährt. Das maximal genutzte Volumen des Garantierahmens belief sich auf 6,7 Mrd. EUR.	Finanzmarktstabilisierung (vgl. Fußnote 1)

2. Welche Leistungen in welcher Höhe sind nach Kenntnis der Bundesregierung von den in Frage 1 genannten Instituten jeweils wann an den Staat zurückgeflossen?

- a) Welche Leistungen stehen noch aus?
b) Welche Risiken bestehen noch?

Die Fragen 2 bis 2b werden anhand der nachfolgenden Tabelle beantwortet.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Rückflüsse	Höhe der Rückflüsse	Ausstehende Leistungen	Risiken/Kommentar
Aareal Bank	Garantie	26.03.2012	Der Garantierahmen der Aareal Bank ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 70,7 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine
Aareal Bank	Stille Einlage	30.10.2014	525 Mio. EUR Rückflüsse. Zusätzlich wurden 196,6 Mio. EUR Zinserträge vereinnahmt.	keine	keine
Commerzbank AG	Garantie	31.12.2012	Der Garantierahmen der Commerzbank AG ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 151,3 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine
Commerzbank AG	Stille Einlagen	31.05.2013	13,146 Mrd. EUR Rückflüsse. Zusätzlich wurden insgesamt 1.246 Mio. EUR aus Zinserträgen/ Einmalzahlung vereinnahmt.	keine	Die Stille Einlage der Commerzbank wurde in mehreren Tranchen in den Jahren 2011 bis 2013 vollständig zurückgeführt. In diesem Rahmen wurden Teile der Stillen Einlage in Aktien gewandelt. Es bestehen weiterhin Kursrisiken aus der Aktienbeteiligung an der Commerzbank AG.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Rückflüsse	Höhe der Rückflüsse	Ausstehende Leistungen	Risiken/Kommentar
Commerzbank AG	Aktienbeteiligung	21.04.2016	Dividendenzahlung i. H. v. 39.061.708,40 EUR an den FMS.	5,054 Mrd. EUR (kumulierter Anschaffungswert der Aktien)	Es bestehen weiterhin Kursrisiken aus der Aktienbeteiligung an der Commerzbank AG.
Corealcredit Bank	Garantie	11.03.2011	Der Garantierahmen der Corealcredit Bank AG ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 7,1 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine
Düsseldorfer Hypothekenbank	Garantie	13.12.2012	Der Garantierahmen der Düsseldorfer Hypothekenbank ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 88,2 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine
Hypo Real Estate	Bundesgarantie	31.12.2009	Ablösung durch FMS-Garantie in Höhe von 35 Mrd. EUR.	keine	keine
Hypo Real Estate	Garantie	22.03.2011	Der Garantierahmen der Hypo Real Estate ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 820,0 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine
Hypo Real Estate	Stille Einlage an 100%iger HRE-Tochter Deutsche Pfandbriefbank AG	06.07.2015	1,0 Mrd. EUR Rückflüsse. Es wurden keine Zinserträge vereinnahmt, da im Beteiligungszeitraum kein Gewinn angefallen ist.	keine	keine
Hypo Real Estate	Kapitalbeteiligung	Teilrückführung an FMS am 08.04.2016	1,188 Mrd. EUR	7,6 Mrd. EUR	Weitere Rückzahlungen aus der Hypo Real Estate an den FMS sind unsicher und hängen im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der gegen die Hypo Real Estate laufenden Klageverfahren ab. Daneben besteht eine Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der Abwicklungsanstalt FMS-WM.
Hypo Real Estate	Liquiditätshilfen und Liquiditätsgarantien (sog. „Blue-Fazilität“)	23.12.2009 vertragliches Ende der „Blue-Fazilität“	Insgesamt wurden 246 Mio. EUR Garantiegebühren und 259 Mio. EUR aus Zahlungen des Besserungsscheines vereinnahmt.	keine	keine

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Rückflüsse	Höhe der Rückflüsse	Ausstehende Leistungen	Risiken/Kommentar
IKB Deutsche Industriebank	Garantie	14.12.2012	Der Garantierahmen der IKB ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 342,7 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine
Sicherungseinrichtungsgesellschaft deutscher Banken mbH	Garantie	03.05.2013	Der Garantierahmen der Sicherungseinrichtungsgesellschaft deutscher Banken mbH ist ausgelaufen. Der FMS wurde zu keinem Zeitpunkt aus einer Garantie in Anspruch genommen. 215,6 Mio. EUR Garantieprovision wurden vereinnahmt.	keine	keine

3. Wann wurden seit 2006 nach Kenntnis der Bundesregierung welche Hilfen von anderen (z. B. der privaten Kreditwirtschaft) jeweils an die in Frage 1 genannten Institute geleistet?
- Von wem wurde die Hilfe jeweils geleistet?
 - Zu welchen Konditionen wurden die Hilfen jeweils geleistet?
 - In welcher Höhe wurden die Hilfen jeweils geleistet?
 - Mit welcher Intention wurden die Hilfen geleistet?

Zur Beantwortung der Fragen 3 bis 3d enthält die nachfolgende Tabelle die Kenntnisse der Bundesregierung über die erfragten Maßnahmen.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfegeber	Konditionen	Höhe	Intention
Commerzbank AG	Stille Einlage (Die Allianz hat zusätzlich die Kapitalausstattung der Dresdner Bank gestärkt. Dies erfolgte durch die Übernahme von verbrieften Wertpapieren (Collateralized Debt Obligations) im Nominalwert von 2 Mrd. EUR für einen Kaufpreis von 1,1 Mrd. EUR.)	2009	AZ-Arges (Tochter der Allianz SE)	Die Konditionen dieser Stillen Einlage entsprachen denen der Stillen Einlage des FMS. Eine Ausnahme bildete das Recht des FMS, seine stille Einlage in Aktien der Commerzbank zu wandeln. In diesem Fall bestand kein Anspruch der Allianz auf Gleichbehandlung.	750 Mio. EUR	Stärkung des Eigenkapitals im Zuge der Gewährung einer Rekapitalisierung durch den FMS
Corealcredit Bank AG (Allgemeinen Hypothekbank Rheinboden AG – AHBR)	Refinanzierungsfazilität	31.01.2006	Internationales Bankenkonsortium unter Führung von Citibank und Morgan Stanley	Der Bundesregierung liegen zu den Konditionen dieser privatwirtschaftlichen Maßnahme keine Kenntnisse vor.	max. 3,0 Mrd. EUR	Der Bundesregierung liegen zu der Intention dieser privatwirtschaftlichen Maßnahme keine Kenntnisse vor.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfegeber	Konditionen	Höhe	Intention
Corealcredit Bank AG (AHBR)	Zuzahlung in Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	02.01.2006 (871 Mio. EUR), Dezember 2006 (1,5 Mio EUR)	Lone Star Funds	Der Bundesregierung liegen zu den Konditionen dieser privatwirtschaftlichen Maßnahme keine Kenntnisse vor.	872,5 Mio. EUR	Der Bundesregierung liegen zu der Intention dieser privatwirtschaftlichen Maßnahme keine Kenntnisse vor.
Düsseldorfer Hypothekbank	Garantie	15.03.2015	Bundesverband deutscher Banken e. V., Einlagensicherungsfonds	Garantieprovision i. H. v. 0,05 % p. a. des Nominalwerts (Nennwerts) des jeweiligen abgesicherten Wertpapiers.	bis zu 351,3 Mio. EUR	Eine drohende Unterschreitung der bankaufsichtsrechtlichen Mindesteigenkapitalquote sollte vermieden werden.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfgeber	Konditionen	Höhe	Intention
Hypo Real Estate	Liquiditätshilfen und Liquiditätsgarantien (sog. „Blue-Fazilität“)	05.10.2008	Im Wesentlichen wurde die Hilfsmaßnahme durch ein Konsortium aus deutschen Banken und Versicherungen (sog. Blue-Fazilität) durchgeführt. Die Deutsche Bundesbank und der Bund waren hierbei in Form von Garantiebereitstellungen involviert.	Die Einzelbestandteile der Blue-Fazilität waren: - Für zunächst 35 Mrd. EUR, ab 13.11.2008 20 Mrd. EUR, staatlich garantierte Liquiditätskredithilfe der Deutschen Bundesbank (diese wurde später umgewandelt in eine Garantie des Bundes für eine Inhaberschuldverschreibung der HRE) leistete die HRE ein Garantieentgelt von 0,7 % p. a. an den Bund. An die Bundesbank erfolgten entsprechende Zinszahlungen.	Die Höhe der Liquiditätsgarantien betrug insgesamt 50 Mrd. EUR. Die Rückgarantien des Bundes betragen insgesamt 35 Mrd. EUR. Insgesamt wurden von der Privatwirtschaft 30 Mrd. EUR an Liquidität bereitgestellt. 20 Mrd. EUR wurden durch die Bundesbank bereitgestellt und durch den Bund garantiert.	Stabilisierung der HRE
		13.11.2008		- Für 15 Mrd. EUR staatlich garantierte Inhaberschuldverschreibung wurde ein Garantieentgelt von 0,7 % p. a. an den Bund entrichtet. Die Zinszahlungen i.H.v. 0,25 % p. a. über 3-Monats-Euribor erfolgten an das Konsortium, da die Inhaberschuldverschreibung von diesem gehalten wurde.		
		06.11.2008		- Eine gesicherte Schuldverschreibung i.H.v. 15 Mrd. EUR, alleinig gehalten vom privaten Konsortium, wurde mit 0,75% p. a. über 3-Monats-Euribor verzinst. - Zusätzlich zu den oben beschriebenen Maßnahmen hat der Bund aus einem Besserungsschein ggü. der HRE insgesamt Zahlungen i. H. v. 259 Mio. EUR erhalten.		

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Hilfe	Hilfgeber	Konditionen	Höhe	Intention
IKB Deutsche Industriebank	Liquiditätslinien für das Conduit Rhineland, Unterbeteiligung an Risiken der IKB gegenüber den Zweckgesellschaften Havenrock I & II, Ausfallgarantien gegenüber der IKB für bilanzielle Risiken aus strukturierten Produkten	Conduit Rhineland: 30.07.2007, Havenrock I & II: 30.09.2007/09.01.2008, Ausfallgarantien: 30.09.2007	KfW, BdB, BVR, DSGV	Die Liquiditätslinien für das Conduit Rhineland wurden der IKB ohne Gegenleistung bereitgestellt. Für die Unterbeteiligung an Risiken der IKB gegenüber den Zweckgesellschaften Havenrock I & II wurde eine Bereitstellungsprovision i.H.v. 0,16 % p. a. vereinbart. Für Ausfallgarantien gegenüber der IKB wurden Gebühren i.H.v. Libor/Euribor + 1,0 % p. a. vereinbart.	8,1 Mrd. EUR wurden durch die KfW bereitgestellt. 1,2 Mrd. EUR wurden durch Bankenverbände bereitgestellt.	Die Maßnahme diente der Abwendung eines Moratoriums bzw. der Insolvenz der IKB und der Vermeidung einer schockartigen Ausweitung der Krise auf den deutschen Finanzsektor.
IKB Deutsche Industriebank	Kapitalmaßnahmen	Darlehen: 19.02.2008 und 19.03.2008, Wandelanleihe: 07./ 10.01.2008 Eigenkapitalerhöhung: 24.10.2008	KfW, Bund, BdB	Für ein Darlehen i.H.v. 1,05 Mrd. EUR (verbunden mit unmittelbarem Forderungsverzicht und Besse rungsklausel) wurden Konditionen zu Euribor + 5 % p. a. vereinbart. Die Wandelanleihe i.H.v. 54,3 Mio. EUR war unverzinslich. Außerdem wurden Aktien i.H.v. 1,25 Mrd. EUR durch die KfW gezeichnet.	Die KfW beteiligte sich mit 2,3 Mrd. EUR + 54,3 Mio. EUR (Wandelanleihe) an der Kapitalmaßnahme. Davon wurden der KfW 1,2 Mrd. EUR über ein Darlehen durch den Bund bereitgestellt. Bankenverbände haben sich daran mit 0,3 Mrd. EUR beteiligt.	Die Maßnahme diente der Abwendung eines Moratoriums bzw. der Insolvenz der IKB und der Vermeidung einer schockartigen Ausweitung der Krise auf den deutschen Finanzsektor.
IKB Deutsche Industriebank	Geldhandels-Liquiditätslinien	24.01.2008/18.07.2008	KfW	Die erste Rahmenfazilität i.H.v. 1,5 Mrd. EUR wurde zu Euribor + 0,45 bis 0,65 % (laufzeitabhängig) vergütet. Die zweite Rahmenfazilität i.H.v. 1,5 Mrd. EUR wurde in 2 Tranchen zu Euribor + 1,5 % von Juli bis Oktober 2008 und danach zu 1,05 % p. a. vergütet. Für beide Fazilitäten wurden Sicherheiten gestellt.	Die KfW stellte Liquiditätslinien i.H.v. 3 Mrd. EUR bereit.	Die Maßnahme diente der Abwendung eines Moratoriums bzw. der Insolvenz der IKB und der Vermeidung einer schockartigen Ausweitung der Krise auf den deutschen Finanzsektor.

4. Welche Leistungen in welcher Höhe sind nach Kenntnis der Bundesregierung von den in Frage 1 genannten Instituten jeweils wann an andere Unterstützer zurückgeflossen?
- a) Welche Leistungen stehen noch aus?
- b) Welche Risiken bestehen noch?

Die Fragen 4 bis 4b werden anhand der nachfolgenden Tabelle beantwortet.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfe	Datum der Rückflüsse	Höhe der Rückflüsse	Ausstehende Leistungen	Risiken/ Kommentar
Commerzbank AG	Stille Einlagen	31.05.2013	750 Mio. EUR	keine	keine
Corealcredit Bank AG	Refinanzierungsfazilität (internationales Bankenkonsortium)	Mitte April 2007	3,0 Mrd. EUR	keine	keine
Düsseldorfer Hypothekenbank	Garantie	31.10.2016	351,3 Mio. EUR	keine	keine
Hypo Real Estate	Liquiditätshilfen und Liquiditätsgarantien (Konsortium privater deutscher Finanzinstitute)	23.12.2009	30 Mrd. EUR	keine	keine
IKB Deutsche Industriebank	Liquiditätslinien für das Conduit Rhineland, Unterbeteiligung an Risiken der IKB gegenüber den Zweckgesellschaften Havenrock I & II, Ausfallgarantien gegenüber der IKB für bilanzielle Risiken aus strukturierten Produkten	Conduit Rhineland: 2008 ff. Havenrock I & II beendet: beendet am 28.10.2008/ 03.11.2008 Ausfallgarantien: beendet am 24.07.2008	Die Gesamtbelastung der KfW aus allen genannten Maßnahmen die IKB betreffend belief sich im Jahr 2008 auf 8,4 Mrd. EUR und hat sich durch Rückführungen auf 8,1 Mrd. EUR reduziert.	vollständig wertberichtigt	keine
IKB Deutsche Industriebank	Kapitalmaßnahmen	29.10.2008	Die IKB-Anteile wurden zu einem Verkaufspreis von rund 137 Mio. EUR an Lone Star Funds VI Financial Holdings verkauft.	keine	keine
IKB Deutsche Industriebank	Geldhandels-Liquiditätslinien	2009 (beendet 29.03.2010)	Liquiditätslinien wurden nur teilweise abgerufen und vereinbarungsgemäß zurückgeführt.	keine	keine

5. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die vorläufige Bilanz der Rettungspakete, jeweils für die in Frage 1 genannten Institute für die jeweiligen staatlichen Stellen?
- In welcher Höhe ist bereits heute ein Verlust oder Gewinn abschließend feststellbar?
 - Insoweit nur ein Zwischenstand feststellbar ist, wie stellte sich die Situation zum Jahresende 2017 dar?
 - Welche Positionen sind noch unsicher und wo fehlen Informationen, um diese Frage zu beantworten?

Die Fragen 5 bis 5c werden anhand der nachfolgenden Tabelle beantwortet.

Empfänger der Hilfe	Staatlicher Hilfegeber	Höhe Verlust oder Gewinn (soweit abschließend feststellbar)	Zwischenstand zum 31.12.2017 (soweit nicht abschließend feststellbar)	Unsichere Positionen	Fehlende Informationen/ Kommentar
Aareal Bank	FMS (Garantie)	+70,7 Mio. EUR Garantierprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–
Aareal Bank	FMS (Stille Einlage)	+196,6 Mio. EUR Zinserträge	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit der vollständigen Rückführung der Stillen Einlage beendet wurde.	–
Commerzbank AG	FMS (Garantie)	+151,3 Mio. EUR Garantierprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–
Commerzbank AG	FMS (Stille Einlage)	+1.246 Mio. EUR Zinserträge und Einmalzahlung	–	Keine, da die Stille Einlage, vollständig zurückgeführt wurde.	–
Commerzbank AG	FMS (Aktienbeteiligung)		-2,573 Mrd. EUR	Die Aktienbeteiligung des FMS besteht weiterhin fort.	Die finalen Gewinne oder Verluste aus der Aktienbeteiligung des FMS an der Commerzbank AG sind abhängig von der künftigen Entwicklung der Erträge und des Wertes der Beteiligung an der Commerzbank-AG.
Corealcredit Bank AG	FMS (Garantie)	+7,1 Mio. EUR Garantierprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–
Düsseldorfer Hypothekbank	FMS (Garantie)	+88,2 Mio. EUR Garantierprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–
Hypo Real Estate	FMS (Garantie)	+820,0 Mio. EUR Garantierprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–

Empfänger der Hilfe	Staatlicher Hilfegeber	Höhe Verlust oder Gewinn (soweit abschließend feststellbar)	Zwischenstand zum 31.12.2017 (soweit nicht abschließend feststellbar)	Unsichere Positionen	Fehlende Informationen/ Kommentar
Hypo Real Estate	FMS (Kapitalbeteiligung)		insgesamt -7,594 Mrd. EUR	Die Kapitalbeteiligung (100 % Anteil des FMS an der HRE) besteht fort.	Ob es zu weiteren Rückzahlungen aus der HRE an den FMS kommen kann, hängt im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der gegen die HRE laufenden Klageverfahren ab. Daneben besteht eine Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der Abwicklungsanstalt FMS-WM (siehe nachfolgend).
FMS-WM	FMS (Verlustausgleichsverpflichtung)	-9,3 Mrd. EUR	-484 Mio. EUR	Im Rahmen der Verlustausgleichsverpflichtung hat der FMS bereits insgesamt 9,3 Mrd. EUR an die FMS-WM gezahlt. Der FMS bilanziert im Jahresabschluss 2017 Rückstellungen in Höhe von 484 Mio. EUR für die Verlustausgleichspflicht ggü. der FMS-WM.	Ob, und in welcher Höhe die Verluste aus der Rückstellung eintreten werden, hängt von der zukünftigen Geschäftsentwicklung der FMS-WM ab.
IKB Deutsche Industriebank	FMS (Garantie)	+342,7 Mio. EUR Garantieprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–
IKB Deutsche Industriebank	KfW/Bund: 1) Liquiditätslinien für das Conduit Rhineland, Unterbeteiligung an Risiken der IKB gegenüber den Zweckgesellschaften Havenrock I & II, Ausfallgarantien gegenüber der IKB für bilanzielle Risiken aus strukturierten Produkten 2) Kapitalmaßnahmen	-9,3 Mrd. EUR; davon -8,1 Mrd. EUR KfW-Maßnahmen und -1,2 Mrd. EUR durch Darlehen des Bundes an die KfW.	–	–	–
Sicherungseinrichtungsgesellschaft deutscher Banken mbH	FMS (Garantie)	+215,6 Mio. EUR Garantieprovision	–	Keine, da die Stabilisierungsmaßnahme mit Auslaufen des Garantierahmens beendet wurde.	–

6. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die vorläufige Bilanz der Rettungspakete, jeweils für die in Frage 1 genannten Institute für die jeweiligen anderen Unterstützer (Vergleiche etwa die Aussage von Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann vor dem HRE-Untersuchungsausschuss, wonach die Deutsche Bank an der HRE-Rettung etwa 100 Mio. Euro verdient hat)?
 - a) In welcher Höhe ist für diese Akteure jeweils heute ein Verlust oder Gewinn abschließend feststellbar?
 - b) Insoweit nur ein Zwischenstand feststellbar ist, wie stellte sich die Situation zum Jahresende 2017 dar?
 - c) Welche Positionen sind noch unsicher, und wo fehlen Informationen, um diese Frage zu beantworten?

Die Fragen 6 bis 6c werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung sind keine Informationen über eine vorläufige oder abschließende Bilanz von Maßnahmen anderer Kapital- oder Garantiegeber bekannt, die über die Angaben in der Antwort zu Frage 4 hinausgehen.

7. In welchem Umfang haben bei den Rettungsmaßnahmen jeweils Geldgeber der geretteten Institute Verluste oder Gewinne gemacht (etwa durch eine Gläubigerbeteiligung oder durch eine Verwässerung ihrer Aktien, etc.)?
 - a) In welcher Höhe sind für die jeweiligen einzelnen Geldgeber oder Gruppen von Geldgebern heute Verluste oder Gewinne abschließend feststellbar?
 - b) Insoweit nur ein Zwischenstand feststellbar ist, wie stellte sich die Situation zum Jahresende 2017 dar?
 - c) Welche Positionen sind noch unsicher und wo fehlen Informationen, um diese Frage zu beantworten?

Die Fragen 7 bis 7c werden gemeinsam beantwortet.

In Bezug auf die Hypo Real Estate (HRE) liegen der Bundesregierung folgende Informationen vor: Der Erwerb der ursprünglichen Beteiligung des Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) an der HRE erfolgte durch die vollständige Ausnutzung des durch die Hauptversammlung genehmigten Kapitals der Gesellschaft unter Ausschluss der Bezugsrechte der Altaktionäre der HRE, wodurch deren Beteiligung verwässert wurde (Jahresschlusskurs 2007 betrug 36,10 Euro). Anschließend unterbreitete der FMS ein freiwilliges Übernahmeangebot an die Aktionäre der HRE. In diesem Rahmen erwarb der Fonds rd. 89 Millionen Aktien und zahlte hierfür 124 Mio. Euro an Altaktionäre.

Am 8. Juni 2009 führte die HRE nach Beschluss der Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der anderen Altaktionäre durch. Der FMS zeichnete dabei rd. 987 Millionen Aktien und zahlte hierfür 2.960 Mio. Euro an die HRE und erhöhte somit seine Beteiligungsquote auf 90 Prozent. Dies führte zu einer Verwässerung der Anteile der verbliebenen Altaktionäre. Anschließend erfolgte ein Squeeze-Out über die restlichen 10 Prozent der Anteile. Der FMS erwarb rd. 122 Millionen Aktien und zahlte hierfür 158 Mio. Euro an Altaktionäre, die somit Verluste erlitten haben dürften.

Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse darüber vor, in welchem Umfang Geldgeber der geretteten Institute Verluste oder Gewinne bei den Rettungsmaßnahmen gemacht haben, die über die zu den Fragen 1 bis 6 gegebenen Antworten hinausgehen.

8. Waren nach Kenntnis der Bundesregierung bei weiteren, nicht in Frage 1 genannten, privatrechtlich oder genossenschaftlich organisierten Finanzinstituten in Deutschland Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der Finanzkrise nötig?
- Wenn ja, um welche Institute handelte es sich?
 - Durch wen wurden die jeweiligen Institute unterstützt?
 - Welche Art der Unterstützung wurde gewährt und welchen Umfang hatte diese jeweils?

Die Fragen 8 bis 8c werden anhand der nachfolgenden Tabelle beantwortet.

Empfänger der Hilfe	Art der Hilfsmaßnahme (seit 2006)	Hilfgeber	Höhe
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G. (apoBank), Düsseldorf	Ausfallbürgschaft (2009)	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Bonn (BVR)	Die Ausfallbürgschaft betrug nach Kenntnis der Bundesregierung 120 Mio. EUR.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf	Ausfallbürgschaften (2009)	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Bonn (BVR)	Die Ausfallbürgschaft für ein „Wertpapierportfolio Teil A“ betrug nach Kenntnis der Bundesregierung rund 301,2 Mio. USD (entsprach rund 205,7 Mio. EUR zum damaligen Kurs) zzgl. Zinsen aus den Risikoaktiva. Die Ausfallbürgschaft für ein „Wertpapierportfolio Teil B“ betrug nach Kenntnis der Bundesregierung rund 351,3 USD (entsprach rund 239,9 EUR zum damaligen Kurs), sofern die Solvabilitätskennziffer gemäß Solvabilitätsverordnung unterschritten worden ist.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf	Garantien (2010)	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Bonn (BVR)	Die Garantien betragen nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt 644 Mio. EUR.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf	Stille Beteiligung (ab 2010)	Vornehmlich institutionelle Kunden der apo-Bank	Die Stille Beteiligung betrug nach Kenntnis der Bundesregierung 197,7 Mio. EUR.

9. Wie ist nach heutigem Stand die Gesamtbilanz der Bankenrettungen in Deutschland seit 2007 für den Bund?
- In welcher Höhe ist bereits ein Verlust oder ein Gewinn entstanden?

Die Fragen 9 und 9a werden gemeinsam beantwortet.

Der finale Gewinn oder Verlust des Bundes kann erst nach Beendigung aller Stabilisierungsmaßnahmen festgestellt werden. Für die Maßnahmen des FMS gilt, dass nach der Abwicklung des Fonds das verbleibende Ergebnis grundsätzlich im Verhältnis 65:35 zwischen Bund und Ländern aufzuteilen ist (§ 13 des Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetzes).

- Insoweit nur ein Zwischenstand feststellbar ist, wie stellte sich die Situation zum Jahresende 2017 dar?

Der seit der Gründung bis zum 31. Dezember 2017 aufgelaufene nicht gedeckte Fehlbetrag des FMS beläuft sich auf 21 Mrd. Euro. Zusätzlich beläuft sich der Fehlbetrag aus den IKB-Stützungsmaßnahmen ohne FMS-Beteiligung auf 9,3 Mrd. Euro.

- c) Welche Positionen sind noch unsicher und wo fehlen Informationen, um diese Frage zu beantworten?

Die Stabilisierungsmaßnahmen der zugunsten der Commerzbank AG, der Hypo Real Estate Holding GmbH (einschließlich Deutsche Pfandbriefbank AG und FMS Wertmanagement – Anstalt des öffentlichen Rechts, AöR) sowie der früheren WestLB AG (jetzt: Portigon AG, einschließlich der Erste Abwicklungsanstalt AöR) sind noch nicht beendet. Das finale Ergebnis aus diesen Stabilisierungsmaßnahmen kann erst nach deren Abschluss ermittelt werden.

